

SURV-Net 2022 – Resistenzbericht für ausgewählte nicht-invasive Infektionserreger

Hintergrund	1
Ergebnisse.....	2
Ausblick.....	2

Autorinnen: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter / Lucia Berning, MSc für die
Arbeitsgruppe Resistenzberichterstattung

Kontaktperson: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter, Nationales Referenzzentrum für
antimikrobielle Resistenzen (NRZ AMR) am Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen und
analyse BioLab (www.referenzzentrum.at)

Hintergrund

SURV-Net bildet die Resistenzsituation für ausgewählte nicht-invasive Erreger in Österreich ab und ergänzt damit EARS-Net¹, das Isolate aus Blutkulturen betrachtet. Das SURV-Net Erreger-Spektrum umfasst Schlüsselerreger von Infektionen des Respirations- und Harntraktes, aber auch *S. aureus* und β -hämolysierende Streptokokken der Gruppe A aus diversen Untersuchungsmaterialien. Im Jahr 2022 wurden Daten von 130.073 (2021: 133.427) Antibiogrammen (31.702 Grampositive, 98.371 Gramnegative) aus der Routinediagnostik von 13 österreichischen Laboratorien, die mikrobiologische Diagnostik betreiben, hierfür zusammengefasst, ausgewertet und dargestellt. Erste Ergebnisse aus

¹ European Antimicrobial Resistance Network

dem Jahr 2022 sollen im Vorfeld einer vollständigen Darstellung im AURES 2022 hier berichtet werden.

Ergebnisse

Der vorliegende Newsletter soll ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus dem Jahr 2022 im Vorfeld einer vollständigen Darstellung im AURES 2022 zur Kenntnis bringen.

- Streptokokken Gruppe A: Die Analyse von 1.834 Isolaten ergab eine Resistenzrate für Makrolide von 12,6%, wobei die Stichprobe im Vergleich zum Vorjahr wieder an die vorpandemische Größe heranreicht.
- *E. coli*: Die Analyse von 77.026 Isolaten ergab folgende Resistenzraten: 12,7% für Chinolone; 18,7% für SXT; 12,9% für Aminopenicilline mit Betalactamaseinhibitor; und 8,0% für Cephalosporine der 2. Generation. Damit waren die AMR-Raten (AMR = antimikrobielle Resistenz) im Vergleich zu 2021 beinahe ident.
- *Staphylococcus aureus*: die Analyse von 27.248 Isolaten ergab eine MRSA-Rate von 6,3%.
- *Pseudomonas aeruginosa*: die Analyse von 959 aus Ohrabstrichen gewonnenen Isolaten als Surrogat für den Wildtyp lag für Carbapeneme bei 1,7% und für Piperacillin/Tazobactam bei 2,4% und somit unter den AMR Raten aus Blutkulturisolaten.

Ausblick

Das NRZ AMR bedankt sich an dieser Stelle wieder einmal bei allen Projektteilnehmenden für die zeitgerechte Datenübermittlung aufs herzlichste. Das dritte Jahr in Folge sind trotz der pandemiebedingten schwierigen Rahmenbedingungen alle Erfordernisse erfüllt worden damit wir SURV-Net bearbeiten konnten!

Insgesamt spiegelt die Auswahl an nicht-invasiven Erregern weiterhin eine stabile Resistenzsituation in Österreich wider. Empirische Therapieoptionen sind für alle Erreger weiterhin gegeben, wobei bei den gramnegativen Erregern die Bedeutung des Antibiogramms aufgrund der vorliegenden Resistenzen an Bedeutung zunimmt: Für viele Substanzen liegen die erhobenen Resistenzraten wie bei EARS-Net zwischen 10% und 25%.

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber:in und Herausgeber:in:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK),
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Stand: 8. Mai 2023